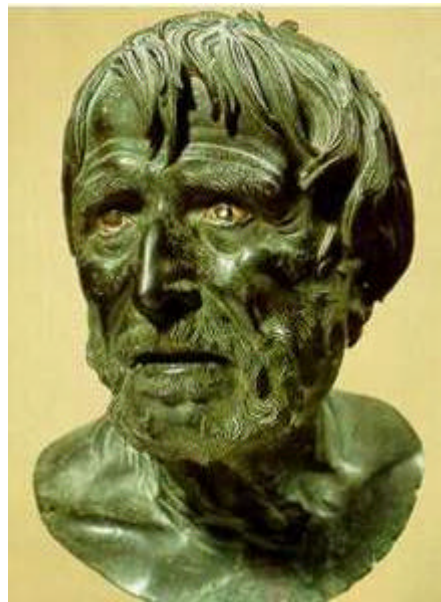


# LUCIUS ANNAEUS SENECA

(4 v.Chr. - 65 n.Chr.)

## 1. Kurzbiographie

4. v.Chr. wird er als zweiter Sohn des Rhetors Seneca in Corduba (*provincia Hispania*) geboren. er stammt aus dem Ritterstand und wird in Rom erzogen, wohin seine Familie übersiedelt war. Einen Teil seiner Jugend verbringt er bei seinem Onkel in Ägypten.
- 32 kehrt er nach Rom zurück. Er schlägt den *cursus honorum* ein, wird *quaestor* und Mitglied des Senats.
- 37 besteigt Caligula den Kaiserthron. Seneca erregt durch eine Senatsrede dessen Unwillen und muß fortan auf jede politische Betätigung verzichten.
- 41 Nach der Ermordung des Caligula wird dessen Onkel Claudius Kaiser. Auf Betreiben der Messalina, der zweiten Frau Claudius', wird Seneca wegen eines angeblichen Liebesverhältnisses mit Iulia, der Schwester des Caligula, nach Korsika verbannt.
- 49 Nach der Ermordung der Messalina (48) darf Seneca wieder nach Rom zurückkehren. Bald wird er von der dritten Frau Claudius', Agrippina, mit der Erziehung ihres Sohnes aus erster Ehe, Nero, betraut. Zu gleicher Zeit wird er *praetor*.
- 57 bekleidet er unter Nero das Konsulat. Gemeinsam mit dem *praefectus praetoriae* Burrus übt er großen (und positiven) Einfluß auf den jungen Kaiser und die Geschicke des Staates aus.
- 62 zieht er sich gänzlich ins Privatleben zurück.
- 65 wird er verdächtigt, an der Verschwörung des Piso gegen den Kaiser beteiligt zu sein; Nero läßt ihm mitteilen, daß er totgeweiht ist. Seneca läßt sich darauf die Pulsadern öffnen und stirbt, umgeben von seinen Freunden, im philosophischen Gespräch.



## 2. Werke

### 2.1. Philosophische Werke

Obwohl Seneca in allen philosophischen Richtungen ausgebildet ist, findet er doch seine geistige Heimat in den Lehren der Stoa. Er gebraucht häufig Metaphern des täglichen Lebens, um seine Gedanken dem Leser verständlicher zu machen. Seneca liebt kurze, prägnante Sätze, die er asyndotisch aneinanderreicht, um dadurch eine gewisse Eindringlichkeit seiner Aussage zu erreichen. Seine Sprache ist leidenschaftlich und wendet sich immer an ein Du.

### **2.1.1. Dialogorum libri XII**

Die Zusammenstellung dieser zwölf Schriften wurde erst von einem späteren Redaktor getroffen; sie sind keine Dialoge im eigentlichen Sinn, erscheinen aber durch die häufige Einstreuung von Wendungen wie *dicet aliquis* etc. als solche.

### **2.1.2. Ad Marciam de consolatione**

Trostschrift, um über den Tod eines geliebten Menschen hinwegzuhelfen.

### **2.1.3. De vita beata**

Darin legt Seneca dar, daß nur der wahrhaft Weise sich die innere Unabhängigkeit bewahrt.

### **2.1.4. Ad Novatum de ira libri III**

Hier legt Seneca das Wesen und die Schädlichkeit des Zornes dar.

### **2.1.5. De brevitae vitae**

Seneca setzt sich mit der Frage auseinander, ob unsere Lebenszeit ausreicht, Großes zu vollbringen; er kommt zu dem Schluß, daß wir viel zu viel Zeit, die uns vom Schicksal zugemessen ist, vergeuden.

### **2.1.6. De beneficiis libri VII**

Die Frage der Art einer Wohltat und der Dankbarkeit dafür ist Inhalt dieses Werkes.

### **2.1.7. Epistularum moralium ad Lucilium libri XX**

An Lucilius, den Sohn eines Freigelassenen, der durch einflußreiche Männer in den Ritterstand erhoben worden war, sind diese Briefe gerichtet. In diesem Alterswerk weist Seneca, durch *exempla* verdeutlicht, den Weg zu einem glücklichen Leben und zur Erkenntnis der Wahrheit.

## **2.2. Poetische Werke**

### **2.2.1. Apocolocyntosis**

Die „Verkürbissung“ ist eine zwar geistreiche, aber äußerst bissige Verspottung des verstorbenen Kaisers Claudius. Das Wort ist eine scherzhafte Abwandlung von *Apotheose* (Vergöttlichung).

### **2.2.2. Tragödien**

Unter dem Namen des Seneca sind uns **neun Tragödien**, die griechische Sagenstoffe behandeln, überliefert (Hercules furens, Hercules Oetaeus, Troades, Phoenissae, Medea, Phaedra, Oedipus, Agamemnon, Thyestes), sowie eine *fabula praetexta* (Octavia). Ob die Werke allerdings wirklich aus seiner Feder stammen, ist fraglich.

## **2.3. Zugeschrieben Werke**

Zwei Schriften wurden unter dem Pseudonym Seneca (vermutlich im Mittelalter) verfaßt:

### **2.3.1. Epigrammata**

### **2.3.2. Epistulae ad Paulum Apostolum**